

der zunächst ihre eigenen Kinder für die Arbeit in der LPG gewinnen, sollte (!) sich dabei von selbst verstehen. — Das ist keine zusätzliche Sache, mit der sich die Parteiorganisation nun „auch noch“ beschäftigen muß. Die Erziehung aller Genossenschaftsbauern zu einem hohen Verantwortungsbewußtsein gegenüber dem genossenschaftlichen Eigentum, dem Wachstum der Produktion und der Entwicklung der Genossenschaft überhaupt umfaßt auch die Verantwortung dafür, daß der erforderliche Nachwuchs zur Fortsetzung der Produktion gewonnen und ausgebildet wird.

Welche Kader braucht die LPG?

Es genügt nicht, wenn einmal im Jahr, wie in Wormlage, Kreis Calau, eine Aussprache mit den Eltern der Schulabgänger vom Vorstand der LPG einberufen wird, in der man allgemein über die Notwendigkeit spricht, daß die Kinder auf dem Lande bleiben. Mit allgemeiner Agitation ist überhaupt nichts zu lösen. Die Grundorganisation sollte den Vorstand veranlassen, einen detaillierten Plan für die Kaderentwicklung in der Genossenschaft, als wichtigen Bestandteil des Perspektivplanes, auszuarbeiten. Aus solch einem Plan ist dann ersichtlich, wieviel Agrotechniker, Agrochemiker (Zwölfklassen-Schüler), wieviel Rinderzüchter,

Schweinezüchter, Schäfer, Imker u. a. in den nächsten Jahren in der LPG gebraucht werden. Die neuen Berufsbilder werden gegenwärtig entsprechend den Richtlinien des Bauernkongresses fertiggestellt.

Erst eine solche Übersicht, die vor allem auch die Landwirtschaftsräte und Produktionsleitungen in den Kreisen brauchen, ermöglicht eine planmäßige, den Erfordernissen der modernen Landwirtschaft entsprechende Gewinnung des



Foto: Schmidt

Die Arbeit mit der Rübenkombine will schon gelernt sein. Wällbur da Langer wurde während der letzten Ernte von Werner Oldenburg in alle Kniffe eingeweiht. Die Lehrlinge im VEG Jürgenstorf, Kreis Malchin, erhalten eine vorbildliche theoretische und praktische Ausbildung